

RATGEBER

Wo können sich Lehrpersonen beraten lassen?

Seit 1991 besteht das Angebot der Lehrpersonenberatung Aargau LB, entstanden aus einer gemeinsamen Initiative des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrer-Verbands alv und des kantonalen Bildungsdepartements BKS. Seit diesem Jahr ist die LB organisatorisch dem Verein Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf angegliedert, welcher mit dem BKS einen Leistungsvertrag abgeschlossen hat.

Weshalb zur Beratung?

Lehrpersonen wenden sich mit schulischen Problemen, Laufbahnfragen sowie persönlichen Themen an die Lehrerinnen- und Lehrerberatungsstelle. In den letzten Jahren meldeten sich immer mehr Lehrpersonen mit Erschöpfungszuständen und Burnout-Symptomen. Zunehmend werden auch Konflikte im Umgang mit dem Kollegium, mit Behörden, Eltern oder Schülerinnen und Schülern als Grund für Gespräche genannt. Häufig geht es in den Beratungen um innere Konflikte: Wie bringe ich meine beruflichen Ansprüche an mich selber mit meinen Kräften oder mit den Möglichkeiten einer bestimmten Schulsituation in Einklang? Wie gelingt es mir, mich in meinem Arbeitsumfeld immer wieder neu zu orientieren und zu motivieren? Persönliche Fragestellungen wie Beziehungsprobleme, Krankheit oder allgemeine Fragen der Lebensbewältigung, welche sich auf die Arbeit und deren Umfeld auswirken, sind ebenfalls häufig Themen der Gespräche.

Wie läuft eine Beratung ab?

Lehrpersonen aller Schulstufen können sich beim Sekretariat der Lehrpersonenberatung telefonisch anmelden. Sie erhalten je nach Kapazität der Beratungsstelle in-

nerhalb von drei bis sechs Wochen einen ersten Termin. Die Beratung kann aus einer einzigen Sitzung bestehen, aber auch mehrere Gespräche umfassen. Im ersten Treffen werden Fragestellung und Ziel gemeinsam festgelegt sowie die Häufigkeit allfälliger weiterer Besprechungen bestimmt. Im Zentrum der Beratung steht das Erarbeiten von Lösungen.

Anmeldungen nehmen zu

Die Veränderungen der Berufssituation von Lehrpersonen in den letzten Jahren haben zu einer stetigen Erhöhung der Nachfrage geführt. Einerseits sind die Anforderungen an Lehrpersonen gestiegen, andererseits hat die Wertschätzung abgenommen. Dies kann zu einer Verunsicherung aller an der Schule Beteiligten sowie zu Konflikten, vermehrtem Druck und chronischem Erleben von Stress führen.

Vertraulichkeit gesichert

Die Beratungen an der LB sind freiwillig und vertraulich und unterstehen der Schweigepflicht. Diese Regel gilt grundsätzlich – auch gegenüber dem BKS, Behörden und Vorgesetzten der Lehrpersonen. Vorgenommen werden die Beratungsgespräche von Fachpersonen (Psychologen und Psychotherapeuten). Der alv kann diesen wertvollen Beratungsdienst für Lehrpersonen sehr empfehlen. Für Anfragen und Beratungen rein rechtlicher Natur über Anstellungen und Lohnzahlungen ist hingegen das alv-Sekretariat die Anlaufstelle.

Urs N. Kaufmann, alv-Sekretär

Prospekte über die Lehrerinnen- und Lehrerberatung sollten auf allen Schulsekretariaten aufliegen. Die LB ist erreichbar unter Telefon 062 832 64 50 oder E-Mail lehrpersonenberatung@ag.ch.

